

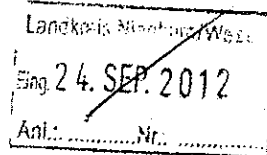
Käthe-Kollwitz-Schule Uchte
Förderschule Schwerpunkt Lernen

Wiesengrund 2 - 31600 Uchte - Telefon 05763 / 814 - Fax 05763 / 942595

Käthe - Kollwitz - Schule, Wiesengrund 2, 31600 Uchte

Landkreis Nienburg
Schul- und Kulturamt
z.Hd. Herrn Niemeyer
Rühmkorffstraße 12

31582 Nienburg



21. September 2012

Zusätzliche Belastung von Schulleitung und Kollegium durch offenen Ganztagsbetrieb

Sehr geehrter Herr Niemeyer, sehr geehrte Damen und Herren des Schulausschusses,

seit dem 01.08.2012 ist die Käthe-Kollwitz-Schule eine offene Ganztagschule. Etwa 40% unserer Schüler und Schülerinnen nehmen daran mit viel Freude teil. Zusätzlich ist es uns mit hohem Engagement gelungen in enger Zusammenarbeit mit der OBS Uchte im Nachmittagsbereich inklusiv zu arbeiten, indem unsere Schülerinnen und Schüler an Kursen der OBS teilnehmen und OBS- Schülerinnen und Schüler in unserer Schule Kurse besuchen. Auf diese Weise werden auf beiden Seiten Schwellenängste überwunden und ein tolerantes und kooperatives Miteinander geübt. Die offene Ganztagschule und die enge Zusammenarbeit bedeutet aber für die Kollegien und besonders für die Schulleitungen eine zusätzliche Arbeitsbelastung für die es keinen Ausgleich gibt, weil der Käthe-Kollwitz-Schule nur insgesamt 5 Lehrerstunden als Etat von der Landesschulbehörde zugebilligt werden. Davon sind 2 kapitalisiert für die Einstellung von Honorarkräften, 1,5 werden verbraucht für die Pausenaufsicht an den drei Schultagen und 2 Stunden machen wir auf Kosten unseres Vormittagsbetriebes und der Zusammenarbeit mit den Grundschulen für ein Ganztagsangebot möglich.

Folgende Tätigkeiten sind neu dazugekommen.

- Honorarkräfte müssen oft halbjährlich gesucht werden. Dies stellt im ländlichen Raum eine große Herausforderung dar, denn in der Regel sind die meisten Menschen mit besonderen Kenntnissen ganztätig berufstätig und stehen für den Nachmittag nicht zur Verfügung.
- Vorgespräche und Einstellungsgespräche mit Abschluss von Verträgen müssen geführt werden.
- Die Verträge sind mit der Landesschulbehörde abzustimmen und müssen für rentenversicherungspflichtige Belange verwaltet werden.
- Aufsichten müssen bei einigen Schülerinnen und Schülern zumindest zeitweise auf dem Weg zur Mensa oder zur Turnhalle bereitgestellt werden.

- Bei Schwierigkeiten mit Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen im sozial-emotionalen Bereich müssen Förderschullehrkräfte unterstützend im Haus sein (in der Regel die Schulleitung).
- Die Honorarkräfte benötigen besonders in der ersten Zeit pädagogische Unterstützung in didaktischer und methodischer Hinsicht.
- Lehr- und Lernmittel müssen neu beschafft werden.
- Die Essensausgabe unter Beachtung der Hygienevorschriften muss überwacht werden.
- Elternbriefe zur Einforderung des Mittagessen-Geldes müssen geschrieben und der Erhalt des Geldes dokumentiert werden. Zum Teil übernimmt diese Aufgaben die Schulsekretärin, doch deren Zeitressourcen sind bei unserer kleinen Schule mit 13,5 Stunden nur sehr begrenzt verfügbar.
- Die Lernförderung und die Mittagessenermäßigung nach BuT müssen durch Elterninformationen, Antragsausgabe, Hilfen bei der Bearbeitung etc. veranlasst und überprüft werden.

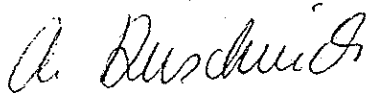
Die Liste ist noch erweiterbar, doch sicherlich führt Sie Ihnen vor Augen, welche zusätzlichen Belastungen auf Schulen mit offenem Ganztagsbetrieb zum Teil allein durch die Vertragsgestaltungen hinzugekommen sind, ohne dass Schulleitungen von der Landesschulbehörde mehr Anrechnungsstunden für die Schulverwaltung zugebilligt bekommen.

Eltern, Kollegium sowie Schülerinnen und Schüler der Schulträger und die politischen Gremien haben sich ausdrücklich für ein Ganztagsangebot an der Käthe-Kollwitz-Schule ausgesprochen und wir sehen es als eine gute Chance gerade für unsere Schülerinnen und Schüler zu sinnvollen Freizeitbeschäftigungen angeregt zu werden oder über ein Sozial- bzw. Affekt-Kontroll-Training gut auf die Arbeits- und Berufswelt und eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben vorbereitet zu werden. Dies ist gesellschaftlich und politisch wünschenswert und wurde von Ihnen auch so bewertet.

Zur Gesunderhaltung von Kollegium, Mitarbeiter und der Schulleitung bitten wir Sie Überlegungen anzustrengen, wie Sie uns entlasten können. Hilfreich für uns wäre es über eine Entlastung der Sekretärin durch mehr bezahlte Arbeitszeit, über Hilfen bei der Suche nach Mitarbeitern und Entlastung bei der Aufsichtsführung und Verantwortlichkeit im Nachmittagsbereich.

Über eine positive Rückmeldung Ihrerseits zumindest in Teilbereichen würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Antje Kuschnick, Förderschulrektorin